

Annette Wendt

Künstlerresidenz 2008 / ProjetMigrations

Finanziert vom Conseil régional Poitou-Charentes

Mit Unterstützung der Stadt Saint-Jean d'Angély und dem

Centre de Culture Européenne/ königliche Abtei Saint-Jean d'Angély

A. WENDT

A. WENDT



Akryl auf Leinwand / 195 x 114 cm jedes Bild

A. WENDT



Akryl auf Leinwand / 195 x 114 cm jedes Bild

A. WENDT



Akryl auf Leinwand / 195 x 114 cm jedes Bild

Das Ergebnis erlaubt, die dialektische Beziehung aller Fragen, die während des künstlerischen Schaffensprozesses gestellt wurden, zu definieren. Aus diesem Grunde wird in diesem Rapport die Entwicklung vom Resultat her gezeigt, gleich der Variante eines Leitmotivs mit zahlreichen Themen.

Das Projekt Migration ist aus der Verknüpfung der bildnerischen Arbeit zum Thema der Bewegung in der Malerei und dem Blick auf eine Welt, die augenscheinlich ohne Grenzen lebt, entstanden.

Konzept und Aufbau dieses Unternehmens sind in einer konkreten und rationalen Sprache erdacht und verfasst worden. Während der Umsetzung der Ideen, ist aber das abstrakte und öffentliche Thema der Einwanderung & Auswanderung zu einem für den Menschen quasi inimen Blick aus seine eigene Identität geworden.

A. WENDT

Der Dialog zwischen dem ProjektMigrations und den Bewohnern von Saint-Jean d'Angély ist aus dem Blick auf den Anderen entstanden und hat sich in der Einsamkeit der Menschen verwurzelt. Kann man also von einer kollektiven Einsamkeit sprechen?

Saint-Jean d'Angély ist eine französische Kleinstadt, die hofft, gleichsam in und von der Nostalgie einer reichen Vergangenheit leben zu können.

Saint-Jean d'Angély ist eine Stadt, die nichts sagt, wenn die Unternehmen schliessen und die Verwaltungen sich zurückziehen.

Saint-Jean d'Angély schweigt.

...in Saint-Jean d'Angély

Sechs
Frauen
sitzen in der
Innenstadt
von Saint-
Jean
d'Angély

A. WENDT



Annette Wendt

Wessen Ausländer bist Du?

Ausstellung

Malerei

Vom 6. Mai bis

20. Juni

2008 / Maison

de la Tour de

l'Horloge /

Saint-Jean

d'Angély

A. WENDT

Annette Wendt
peintures
de qui es-tu l'étranger?



En résidence au Centre de Culture Européenne
avec le soutien
de la ville de Saint-Jean d'Angély
du Conseil régional de Poitou-Charentes

Annette Wendt
/ Malerei, Video
& Tanz - Elisa
Ricci / Tanz.

Manifestation /
Installation. Die
Identität in einer
Welt in
Bewegung /
Erster Teil /

Freitag 9. Mai
2008 / Saint-
Jean d'Angély /
Maison de la
Tour de
l'Horloge / Rue
de la grosse

Horloge
21H00



A. WENDT

Sechs Frauen sitzen auf einem Stuhl.
Eine Frau sitzt auf sechs Stühlen. Eine
Frau nimmt sechs verschiedene Posen
ein. Die Bilder haben die sehr intime
Atmosphäre geschaffen, in deren
Mittelpunkt eine Person steht, die eine
Welt verlassen wird, um eine neue,
bessere zu finden?

Hoffnung / Zweifel / Angst / Rückschritt /
Vertrauen / Abwarten.

Sechs Stühle wurden auf die Strasse
gestellt und ein sprachloser Dialog
zwischen den Künstlern interpretiert in
der choreographischen Arbeit diese
sechs Begriffe.

Eine Zwiebel wird geschält und verzehrt /
Ein Kleid ist zerschnitten / Blütenblätter
eines Gänseblümchens gerissen... er
liebt mich... er liebt mich nicht / eine
Kette und ein Faden in den Händen der
Ungeduld / Schuhe, die viel zu gross
sind.

A. WENDT



Annette
Wendt / Malerei
& Video – Gäste
/ Lesung &
Percussions.
Manifestation /
Installation Die
Identität in einer
Welt in
Bewegung
Zweiter Teil /
Freitag 16 .
Mai / Saint-Jean
d'Angély /
Maison de la
Tour de
l'Horloge / Rue
de la grosse
Horloge /
21H00



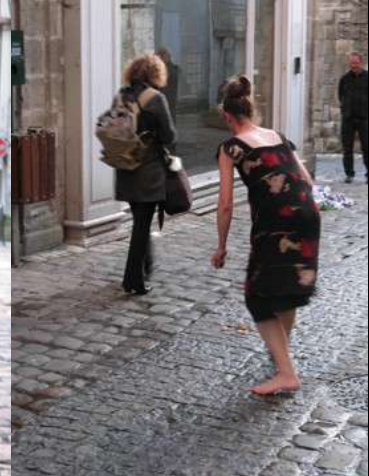
A. WENDT

Sechs Frauen haben sich erhoben,
Sechs Frauen hinterlassen Spuren
ihrer Einsamkeit im Aufbruch ins
Unbekannte. Für die zweite
Ausgabe lädt die Künstlerin
Anwohner der Stadt Saint-Jean
d'Angély.

Die Tänzerin verliert sich im Spiel
zwischen Erde und Himmel. Die
Steinchen springen auf dem
Strassenbelag der
Fussgängerzone.

Literatur von und über Migranten,
Gedichte über die Einsamkeit. Nur
die Stimme ist in der Strasse zu
hören, da der Überbringer der
Worte nur einmal das Spielfeld
durchquert. Die Musik wechselt mit
dem Geräusch des zerissenen
Papiers. Die geschriebenen Briefe
sind eine Zerreihsprobe und eine
Vereinsamung: « Man kann die
Einsamkeit nicht teilen ». Abgang
von der Bühne in einem Geschrei
von politischen Aktualitäten.

A. WENDT





Annette Wendt, rue de la Grosse Horloge lors de la manifestation accompagnant l'exposition. En médaillon 3 tableaux. (photo J. B.)



Vom 29. Mai 2008
 Peindre le mouvement
 Par Jérôme Berthelot

*Annette Wendt expose « De qui es-tu l'étranger ? »
 du 6 mai au 20 juin 2008 à la
 Maison de la Tour de l'Horloge à
 Saint-Jean d'Angély*

A. WENDT

Vendredi 16 mai dernier, la rue de la grosse horloge fût la scène de théâtre d'une animation proposée par Annette Wendt. Un travail sur l'identité dans un monde de migrations, accompagnant l'exposition de peinture de la Maison de la Tour de l'Horloge. Un public attentif s'est ému dans le froid du soir aux pas d'Annette Wendt, aux percussions d'Alain Ohnenwald, à la voix de Taous Vallas et aux images vidéo projetées sur le mur d'une maison. Cette rue de Saint-Jean-d'Angély, aux façades pleines d'histoire et de mémoire ajoutait une note intemporelle. Le passage sous l'horloge évoquait la traversée d'une frontière, le passage d'un monde à l'autre. Le travail d'Annette Wendt parle des peurs, des espoirs, des doutes, des nostalgies qui accompagnent les pas de l'émigrant. Devenir étranger dans un nouveau pays, peut-être aussi un étranger à soi-même ou dans le regard de l'autre. Partir c'est découvrir, être à l'écoute de la rumeur du monde. L'exposition de Saint-Jean-d'Angély est un des chapitres du projet « Migrations » entrepris par Annette Wendt et initié lors de sa résidence d'artiste au Centre de Culture Européenne située dans l'Abbaye Royale. La Peinture est au centre de ce travail, avec des expositions à Poitiers à la galerie Rivaud, à Paris au Zigloo dans le 9^{ème} arrondissement. Le travail de peintre s'accompagne d'autres voies de recherche : la parole, la danse, la vidéo. Ce projet est une invitation à la réflexion sur notre monde de mouvement, de migrations, d'échanges. Les années à venir, les prochaines étapes seront l'Allemagne, l'Italie, Israël.



Annette Wendt & Mathilde Lalle / Untersuchungslabor / Vom 2. bis 28. März 2008 / Ausstellung & Installation / Galerie Rivaud / 16 place Henri Barbusse / 86000 Poitiers / Vernissage Freitag 7. März um 18H00.

A. WENDT

Zum Thema der Migranten ist die Galerie ein idealer Ort, denn hier kann der Künstler aus der Distanz das Verhältnis von Ursache und Wirkung ergründen.

Auswanderung / Einwanderung, für wen? Für den, der geht, für den der ankommt oder für denjenigen, der den anderen ankommen sieht? Der Blick wird prüfend. Jeder Gedanke wird in der Komplexität des Themas wichtig. Mit einer Lupe nähern sich Künstler und Besucher dem Thema in seiner künstlerischen und gesellschaftlichen Dimension.

Für dieses Kapitel haben die Bilder von Annette Wendt und die Installationen / Videos von Mathilde Lalle die Galerie in ein Labor verwandelt, um die Automatismen unserer Verhaltensweisen zu testen. Die Künstler zwingen den Besucher in einen individuell ausgearbeiteten Dialog.

A. WENDT



Die Galerie Rivaud in Poitiers. Die Einsamkeit der Figuren in den Bildern befragt den Besucher der Galerie. Der intime Raum ist unserer Zivilisation sehr wichtig für die Identitätsfindung. Aus diesem Grunde haben die Künstler einen Teil der Galerie in ein Schlafzimmer verwandelt. Der Besucher kann diese Installation betreten und benutzen, Untersuchungslabor. Die sechs Frauen sitzen bequem in ihren Bildern. Sie überschauen das Schlafzimmer, welches in echt existieren könnte. In diesem Rahmen laufen die Videos und die interaktive Installation. Das Video von Mathilde Lalle ist im Schrank verborgen. Eine Person badet allein in der Wanne. Bekleidet versucht sie - gleich einer neuen Haut- weitere Kleider anzuziehen. Das Geräusch des Wassers lenkt die Neugierde des Besuchers, die Schranktür zu öffnen.

A. WENDT



Eine interaktive Installation reagiert auf die Anwesenheit und die Bewegungen des Galeriebesuchers.

In der Pseudointimität des Schlafzimmers läuft ein Video und der Besucher wird, ohne das er es merkt, gleichfalls gefilmt. Diese Aufnahmen werden auf einen zweiten Bildschirm am Eingang der Galerie übertragen und gezeigt. Der zerbrechliche Raum unserer Intimität braucht vertrauen.

Mit einer Gebrauchsanweisung ausgestattet, kann der Besucher sich in diesem sehr ungewöhnlichen Kontext orientieren. Die Künstler waren über die Dauer der Ausstellung in der Galerie anwesend, um die Öffentlichkeit zu dem Erlebten zu befragen.

Jede Ausstellung ist mit seinen geopolitischen Eigenarten eine physische und zugleich kozeptuelle Etappe: Beobachtung, Analyse, Grenzen.



A. WENDT

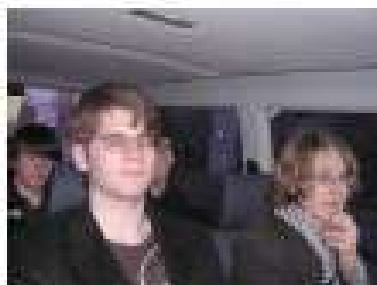
Für die Ausstellung / Installation in der Galerie Rivaud von Poitiers haben Annette Wendt und Mathilde Lalle mit Lehrern und Schülern des Lycée Pilote Innovant International du Futuroscope zusammengearbeitet. Über drei Monate haben Schüler gemeinsam diskutiert und Texte zum Thema Einwanderung und Auswanderung verfasst.

Neben Textevorgaben wurden ebenfalls zu den in der Galerie ausgestellten Bildern und Videos Texte geschrieben. Eine Einladung in die Galerie, in Anwesenheit der Künstler, hat diese Zusammenarbeit zwischen Lehrern, Schülern und Künstlern zu einem Abendevent werden lassen. Die Schülern konnten ihre Vision von der Einwanderung und Auswanderung in einer Galerie, mit zur Verfügung gestellten Materialien, frei interpretieren und ausstellen.

A. WENDT

Soirée à la galerie Rivaud avec l'atelier d'écriture
27 mars 2008

Le 27 mars 2008, après l'école, nous sommes allés à la Galerie Rivaud rencontrer Mathilde et Annette et leurs images. Denis et Martine nous accompagnent.

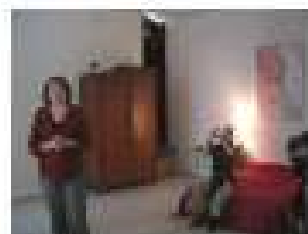


Le trajet



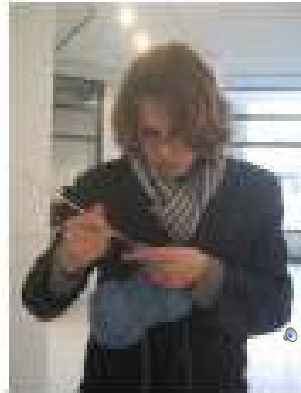
L'arrivée

Mathilde et Annette nous ont accueillis.
Elles avaient apporté donc malles magiques.
Dedans, il y avait
un rouleau de gros scotch
des pelotes de laine (bleue et rouge)
un rouge à lèvres
des cordes
des chaussons
des robes
des chaussettes
un tableau
des bougies
une vieille machine à écrire
des livres
une brosse à dents...



Avec, on faisait ce qu'on voulait dans le film, avec les tableaux, les meubles et les objets qui étaient déjà là... on habitait le lieu.

Ça demandait ça :



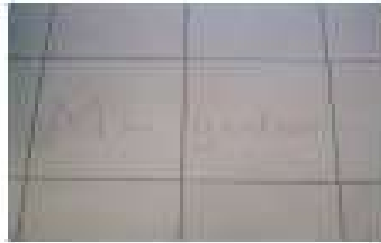
George a trépassé



Elle a été transformé par les autres en San Sebastian



Qui a écrit avec le rouge à lèvres par terre ? On ne s'en souvient plus...



et avec le machin à écrire ?

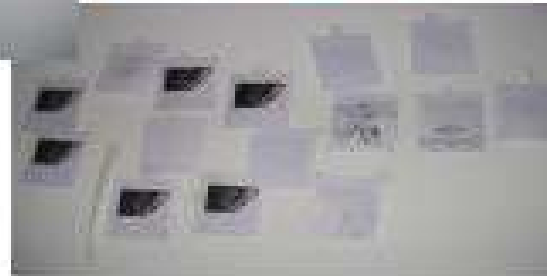


Tu n'es pas belle la fille qui était déjà habillée ?
Avec la même robe au plus ?



A. WENDT

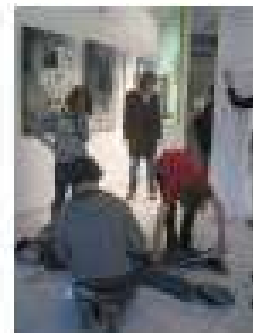
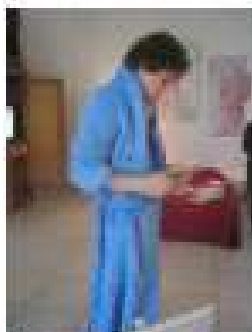
Rami voulait pour faire voler les cartes de Migration



Théophile était un vieillard rampant, un de ceux qui ne bougent pas et que l'on voit quand
soeur on bouge !

A. WENDT

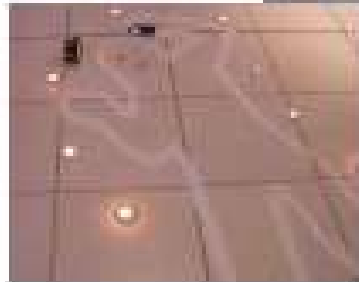
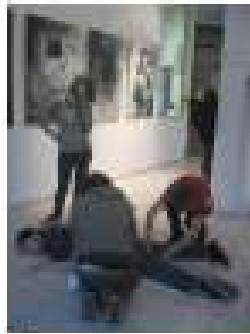
Cela est la fille...



Thés dit voicché sur le froid du par-terre...

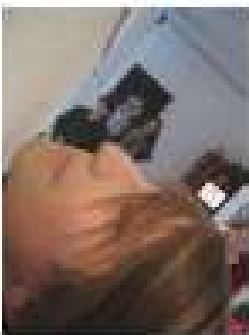
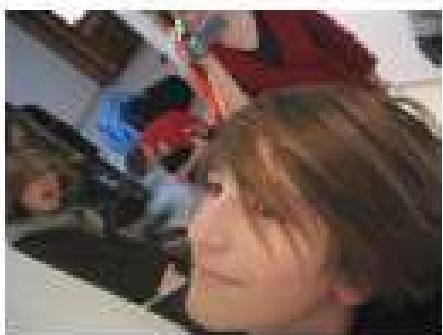
A. WENDT

A. WENDT



Les pleurs de Théophile ne touchaient plus le sol.

A. WENDT



A. WENDT



Il faut argent de manger pour se sustenter...



Et après les gâteaux, retour dans ses pinates...

Die Künstlerresidenz in der königlichen Abtei von Saint-Jean d'Angély. Die Arbeit hat im Februar 2008 begonnen. Das Atelier wurde zu einem Ort des Austausches und der Kommunikation innerhalb der ehemaligen Abtei. Die heutigen Abteigebäude stammen aus dem 17. Und 18. Jahrhundert und hier hat auch das Centre de Culture Européenne seinen Sitz. Die Anwohner der Stadt Saint-Jean d'Angély sind seit einigen Jahren mit zeitgenössischer Kunst durch das Centre de Culture Européenne und Theaterproduktion der Scène Nationale de Poitiers vertraut und nutzen die Gelegenheit, die Künstler während der Arbeit aufzusuchen, zumal sich das Atelier in einem der zugänglichen Höfe der Abtei befindet. Einen Monat lang haben Anwohner und Künstler eng zusammen gearbeitet.

A. WENDT



A. WENDT



15. Februar
bis 3. März
2008 /
Königliche
Abtei / Saint-
Jeand'Angély.



A. WENDT



A. WENDT

An der Vorbereitung und Durchführung der Ausstellung und der Aufführungen in Saint-Jean d'Angély haben das Centre de Culture Européenne, die Stadt Saint-Jean d'Angély und das Fremdenverkehrsamt intensiv mitgewirkt.

Die Verantwortlichen der Kulturabteilung der Stadt haben die Ausstellungsgebäude zur Verfügung gestellt. Die Bilder wurden nicht im konventionellen Sinne ausgestellt, sondern in den Fenstern leerstehender Läden so plaziert, dass sie im vorbeigehen von Aussen zu sehen waren. Die Ausstellung und das Programm wurden auf den websites der Stadt und des Fremdenverkehrsamtes angekündigt und die Vernissage vom Centre de Culture Européenne übernommen. Der Empfang fand in der königlichen Abtei statt.

A. WENDT

In einer Welt, die augenscheinlich ohne Grenzen existiert, möchte Annette Wendt mit anderen Künstlern zusammenarbeiten. Das Konzept des ProjektMigrations ist nicht statisch. Es entwickelt und verändert sich im Verlauf der Arbeit und der Erfahrungen. Die vorliegenden Texte erlauben eine erste Einschätzung und bereiten den Weg für die nächste Etappe.

Annette Wendt arbeitet mit Künstlern anderer Länder an dieser soziologischen Untersuchung. Malerei / Tanz / Multimedia / Video / Musik errichten Ausstellungen und Installationen in Frankreich, Deutschland, Italien, Israel und Libanon. Jede Etappe folgt den geopolitischen Eigenarten. Beobachtung, Analyse, Grenzen.

2009 / Berlin / Deutschland in Vorbereitung. Migranten in einem Land auf der Suche nach Identität.

A. WENDT

Annette Wendt

23 rue Saint Vincent de Paul
75010 Paris
+33 6 84 45 80 09

Pflugstraße 9
10115 Berlin
+49 30 280 82 11

www.annettedwendt.de
contact@annettedwendt.de

A. WENDT